

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Einleitung	13
1.1 Die Migration skandinavischer Seefahrer in die Niederlande	21
1.2 Die Migration niederländischer Seefahrer nach Skandinavien ..	25
1.3 Vermittlung niederländischer Seefahrtstechnologie	30
1.4 Die Vermietung niederländischer Flottenverbände	34
1.5 Methode	38
1.6 Quellen	45
1.7 Struktur der Arbeit	48
2. Schweden, die Niederlande und der Torstenssonkrieg	51
2.1 Der Kampf um das Dominium Maris Baltici	52
2.2 Aufbau des schwedischen Staates	61
2.3 Die schwedische Kriegsflotte und ihr Personal	64
2.4 Schweden und die Niederlande: die wirtschaftlichen Verbindungen	68
2.5 Schweden und die Niederlande: die diplomatischen Beziehungen	73
2.6 Der Torstenssonkrieg: die Kriegsführung zu Land	80
2.7 Der Torstenssonkrieg: Die Kriegsführung zur See	88
2.8 Die Verträge von Brömsebro und Christianopel	93
Teil I.	
Niederländische Offiziere und Steuermänner im Dienst der schwedischen Admiralität, 1630–1654	
3. Die Migranten	101
3.1 Die Migration vor dem Torstenssonkrieg (1630–1643)	102
3.2 Die Werbungen im Torstenssonkrieg (1644–45)	115
3.3 Die niederländischen Jahre der schwedischen Kriegsflotte ...	123
3.4 Die Integration der niederländischen Offiziere in der schwedischen Gesellschaft	140

4. Die Navigatoren	147
4.1 Die Teilnahme niederländischer Offiziere an schwedischen Expeditionen außerhalb des Ostseeraums ..	149
4.2 Niederländische Steuerleute auf schwedischen Kriegsschiffen ..	157
4.3 Niederländische Marineoffiziere auf privaten Handels- und Kompanieschiffen	164
4.4 Niederländer als Lehrmeister schwedischer Offiziere	171
4.5 Niederländische Karrieren nach dem Abschied aus der schwedischen Marine	175
4.6 Die Niederländer als Navigationsspezialisten der Admiralität ..	182
4.7 Nachspiel: die schwedische Expedition im Roten Meer	185
 Teil II.	
Die niederländische Hilfsflotte, 1643–1645	195
 5. Diplomatie und Flottenausrüstung	197
5.1 Louis de Geer: schwedischer Agent und Kriegsunternehmer ..	200
5.2 Die Republik und der schwedisch-dänische Krieg	207
5.3 Munition, Waffen und Seeleute für Dänemark	213
5.4 Der Vertrag von 1640 und die Waffenexport-Debatte (1642–1644)	217
5.5 Peter Spierinck und die dänischen Exporte	220
5.6 Die Hilfsflotte	224
5.7 Das Verbot der schwedischen Werbungen	229
5.8 Der Widerruf des Verbots	234
 6. Schiffe, Offiziere und Matrosen	241
6.1 Die Schiffe der Hilfsflotte	247
6.2 Die Offiziere	254
6.3 Die Matrosen und Soldaten	262
6.4 Risiken des fremden Dienstes	265
6.5 Lister Tief: Das Versagen der Hilfsflotte und ihrer Besatzungen	272
6.6 Die Aufbesserung der Hilfsflotte	278
6.7 Schwedische Versuche, Offiziere der Hilfsflotte zu rekrutieren	286
6.8 Persönliche Gründe für den Übergang in den schwedischen Dienst	297

7. Die Kaperer	305
7.1 Die Jagd auf die <i>Forgylde Sol</i>	309
7.2 Ablenkungsmanöver und Einnahmequellen	313
7.3 Organisation und Bedeutung der Kaperei	318
7.4 Umfang der Kaperei	325
7.5 Der diplomatische Kampf um die schwedischen Prisen	341
7.6 Kaperei in Göteborg, 1645	347
8. Die Meuterer	351
8.1 Anfang der Meuterei	353
8.2 Meuterei in Amsterdam und Hoorn	358
8.3 Gründe der Meuterei	366
8.4 Gegenmaßnahmen	369
8.5 Der Streitfall <i>Vergulde Zwaan</i>	377
8.6 Die Meuterei in Göteborg	385
9. Zusammenfassung	395
10. Anhang	413
10.1 Anhang 1: In den Niederlanden rekrutierte Admiräle, Kapitäne und Leutnants im Dienst der schwedischen Admiralität, 1630–1654 (die Offiziere der Hilfsflotte ausgenommen)	413
10.2 Anhang 2: In den Niederlanden rekrutierte Flaggoffiziere und Kapitäne der Hilfsflotte, 1644–1645	432
11. Abkürzungsverzeichnis	437
12. Münzen, Namen und Datumsangaben	439
13. Quellen und Literatur	441
13.1 Archivalische Quellen	441
13.2 Gedruckte Quellen	442
13.3 Digitale Datenbanken	443
13.4 Literatur	443
Register	461
Personenregister	461
Ortsregister	466